

Hygienische Sicherheit für Behandlungseinheiten

| Antje Isbaner



Die ZWP-Redaktion sprach mit den beiden Geschäftsführern des Unternehmens BLUE SAFETY™, Jan Papenbrock sowie Christian Kunze. Im Interview stellen sie das Verfahren der BLUE SAFETY™ Technologie, Studienergebnisse zur Wirksamkeit sowie die Vorteile und den Nutzen dieser Technologie für den Zahnarzt vor.



Christian Kunze



Jan Papenbrock

Beschreiben Sie uns doch bitte kurz Ihr Unternehmen und die Produktschwerpunkte.

BLUE SAFETY™ ist ein Hygieneunternehmen. Sichere und anwendbare Hygienekonzepte sind dabei unsere Arbeitsgrundlage. Das heißt, alle unsere Produkte sollen unter dem Prinzip der Infektionsprävention praxisnah und reibungslos in den Praxisalltag der Zahnmedizin integriert werden. Schwerpunkt unserer Arbeit ist dabei die Wasserhygiene, da hier im Alltag neben der Übertragung von Mensch zu Mensch die größten Risiken für die Übertragung von Mikroorganismen bestehen. Um den Praxisalltag aber insgesamt sicherer zu machen, bieten wir aber auch entsprechende Hygienepläne und mikrobiologische Gutachten an. Die Ergebnisse unserer Kunden aus der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, auch aus der Trinkwasserdesinfektion von Kran-

kenhäusern und Altenheimen sind für unsere Arbeit in der Zahnmedizin besonders wertvolle Ergänzung.

Was waren die Gründe, sich Gedanken über die Optimierung der Trinkwasser-aufbereitungs-Technologie zu machen und wie kam es zu dessen Realisierung?

Biofilmschleim, Pseudomonaden, Legionellen, Algen und Viren, die wir in Dentaleinheiten gefunden haben und über die seit mehr als 40 Jahren wissenschaftlich in diesem Zusammenhang berichtet wird. Für die Lösung des Problems, also für eine dauerhafte und sichere Wasserhygiene, ist ein in der Erstellung komplexes und für jede Praxis individuelles Konzept erforderlich. Trotz allem muss es in der Praxis leicht umsetzbar und speziell auf die Bedürfnisse von Zahnarztpraxen abgestimmt sein. Das erfordert als Basis jedoch eine entsprechende Technologie, die hier effizient und unproblematisch eingebunden werden kann. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde von uns zusammen mit spezialisierten Elektronik- und Technologieunternehmen unserer Region BLUE SAFETY™ entwickelt. Kunden erhalten damit von uns alles aus einer Hand, also „Made in Münster“.

Können Sie uns das Prinzip der BLUE SAFETY™ Technologie erklären?

Das bloße Prinzip unserer Technologie ist einfach erklärt, denn letztlich beruht es darauf, elektrochemisch den desinfizierenden Wirkstoff Hypochlorite

Säure zu erzeugen. Diese wird auf der Basis von Wasser und Salz produziert, was nicht nur umweltfreundlich, sondern auch ein natürlicher Prozess ist. Bedenken Sie: HOCl wird auch vom Immunsystem des menschlichen Körpers erzeugt. Der spezielle Wirkmechanismus von BLUE SAFETY™ sorgt dafür, bakterielle Resistenzen auszuschließen.

Auf der IDS in Köln stellte David Coleman, Professor für orale und angewandte Mikrobiologie an der Universität Dublin, die Ergebnisse seiner Studien zu diesem Verfahren vor. Könnten Sie uns die Studienergebnisse zur Wirksamkeit und toxikologischen Unbedenklichkeit für die Leser zusammenfassen?

Die wichtigsten Erkenntnisse der Langzeitstudien waren, dass der dauerhafte Einsatz unter mikrobiologischer Sicht sowohl erforderlich ist als auch keinerlei Materialveränderungen an den Bestandteilen der Dentaleinheiten hervorruft. Unter toxikologischen Aspekten hat das so aufbereitete Wasser keinerlei Einflüsse auf menschliches Epithelgewebe gezeigt und ist selbst in hohen Konzentrationen als sicher zu bezeichnen. Letztlich handelt es sich ja auch nur um Trinkwasser, was in die Einheiten gelangt und auch an den Patienten ausgegeben wird.

Welchen Nutzen und welche Vorteile ergeben sich für den Zahnarzt und das Praxisteam?

Der Nutzen des BLUE SAFETY™ Konzeptes liegt zuallererst in der garantierten hygienischen Sicherheit der Behandlungseinheiten und der daraus resultierenden Rechtssicherheit für die Praxen. Aspekte wie Infektionsschutz und Arbeitssicherheit sind neben technischen Vorteilen entscheidend für unsere Kunden. Kein Verstopfen der Winkelstücke durch Biofilm, Verringerung der Probleme mit der Absauganlage und allgemein die Reduktion Biofilm-assoziiierter Problematiken sind in diesem Zusammenhang zu nennen. Ebenso praxisnah und nutzenorientiert ist unsere Leistung, Hygiene aus einer Hand anzubieten. Neben der mikrobiologischen Absicherung des Wassers durch akkreditierte Probennehmer unseres Hauses, bieten wir die Erstellung von praxisgerechten Hygieneplänen an. Bei BLUE SAFETY™ ist Hygiene immer nutzenorientiert im Sinne des Praxisbetreibers, der damit arbeiten muss.

Gibt es Beurteilungen aus der Praxis?

In den Praxen, die unsere Kunden sind, haben wir neue Hygienestandards in der Wasserhygiene setzen können, so dass jeder BLUE SAFETY™ Anwender von sich behaupten kann, über eines der saubersten Wasser aus Behandlungseinheiten weltweit zu verfügen. Mit BLUE SAFETY™ ist Deutschland führend in der zahnärztlichen Wasserhygiene im weltweiten Vergleich geworden, da wir zusätzlich auch noch die strengsten Messstandards anlegen. Das sorgt für eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden. Hierzu trägt insbesondere auch die praxisnahe Integration unseres Konzeptes bei.

Welche Modelle stehen für die Zahnmedizin zur Auswahl?

Abhängig von der Praxisgröße können wir von Einrichtungen mit nur einer Behandlungseinheit bis hin zu Zahnkliniken alles anbieten.

Bis auf unsere manuelle Version verfügen alle unsere Anlagen über den höchstmöglichen Grad an Automatisierung, um menschliches Versagen als Ursache für Hygienefehler auszuschließen.

Mit welchen Kosten muss der Praxisbetreiber rechnen und ab wann rechnet

sich die Investition des Verfahrens für die Zahnarztpraxis?

Da unser Konzept stark auf eine Amortisation ausgelegt ist, rechnet sich die monatliche Investition von ca. 370 Euro über den Zeitraum von fünf Jahren. Erfahrungsgemäß können bei Zahnarztpraxen Einsparungen von bis zu 3.900 Euro p.a. und bei Zahnkliniken in Höhe von 10.000 Euro realisiert werden.

Bietet das Verfahren Rechtssicherheit bei Überprüfungen etwa durch das Gesundheitsamt?

Die mikrobiologischen Überprüfungen, die wir anbieten, bilden die Grundlage unseres Konzeptes und garantieren für die Rechtssicherheit für unsere Kunden. Es handelt sich weiterhin um eine Anlage zur Aufbereitung von Trinkwasser, die im Rahmen der technischen Regelwerke und gemäß der Trinkwasserverordnung vollumfänglich einsetzbar ist.

Wie sieht es mit den Garantieleistungen aus?

Wir geben unseren Kunden praktisch eine lebenslange Garantie durch unseren BLUE SAFETY™ Garantieschutzplan. Schließlich ist auch Hygiene keine Frage von Tagen, Monaten oder Jahren, sondern sie muss gelebt werden – ein Leben lang. Das weiß von unseren Kunden keiner so gut wie der Mediziner.

Und abschließend: Welche Empfehlungen haben Sie für den Praxisbetreiber?

Wasserhygiene ist wichtig. Wichtig vor allem deswegen, weil die Verbreitung von antibiotikaresistenten Mikroorganismen, wie z.B. Pseudomonas aeruginosa, über Wasser ein infektiologisch evidentes Thema ist. Gerade in dieser Zeit, in der uns die Mikrobiologie immer einen Schritt voraus ist, ist es wichtig, individuell und sinnvoll Verantwortung zu übernehmen.

kontakt.

BLUE SAFETY in Deutschland K+P GmbH

An der Alten Ziegelei 30
48157 Münster
Tel.: 0800/25 83 72 33
E-Mail: hello@bluesafety.de
www.bluesafety.de

pay less. get more.



DENTA.pay®

Patiententeilzahlung
Zinslos bis zu
6 Monatsraten

**Wir sichern
Ihr
Standbein
Zahnersatz**

**Mehr Gewinn
durch den
"Einsatz" von
Semperdent!**


semperdent

Zahnersatz
seit 1989...

**Semperdent GmbH
Tackelweide 25
40446 Emmerich**

**Tel. 02622. 98 1070
Fax 02622. 99 209
info@semperdent.de**

www.semperdent.de